KLARE WORTE AUS DER POLITIK



Benjamin Roduit
Nationalrat (Die Mitte/VS)

«Feuerwerk schafft gemeinsame Erinnerungen – in Familien, Vereinen und ganzen Gemeinden. Solche Momente verbinden Generationen und sollen auch in Zukunft möglich bleiben.»



Bettina Balmer
Nationalrätin (FDP/ZH)

«Rücksicht und Eigenverantwortung gehören zusammen. Wo Regeln nötig sind, sollen sie gezielt und vor Ort gelten. Ein landesweites Verbot ist unnötig, unverhältnismässig und bevormundet die Bevölkerung.»



Edgar Bischof
Nationalrat (SVP/AR)

«Vereine und freiwillige Helfer gestalten unsere Dorffeste. Feuerwerk bildet oft den krönenden Abschluss. Ein nationales Verbot nimmt ihnen diese Möglichkeit – und verhindert damit ein Stück unsere Tradition und Kultur.»

JETZT MITHELFEN

Auf nein-feuerwerksverbot.ch erfahren Sie mehr über die Initiative und die Nein-Kampagne. Werden Sie Teil des Unterstützungskomitees, laden Sie Kampagnenmaterial für Ihr Umfeld herunter oder unterstützen Sie die Kampagne mit einem finanziellen Beitrag.

QR-Code scannen und aktiv werden

Weisst du noch, wie der Himmel damals geleuchtet hat?

WAS UNS VERBINDET, SOLL BLEIBEN



29. November 2026

NEIN

ZUM FEUERWERKSVERBOT

WAS HEUTE VERBINDET, KÖNNTE MORGEN FEHLEN.

Manche Augenblicke dauern nur wenige Minuten – und bleiben trotzdem ein Leben lang. Nicht, weil wir uns an jeden einzelnen Augenblick erinnern. Sondern weil wir wissen, wer damals neben uns stand.

Feuerwerk gehört für viele Menschen zu den seltenen Momenten, in denen Familien, Freunde, Nachbarn und ganze Gemeinden gemeinsam feiern. Am 1. August, an Silvester, bei Hochzeiten, Dorffesten und Vereinsanlässen.

Die Initiative will den Verkauf und die Verwendung von Feuerwerkskörpern verbieten, die Lärm erzeugen. Damit würde das klassische private und lokale Feuerwerk in der ganzen Schweiz weitgehend verschwinden.

Wir verlieren damit nicht einfach ein Produkt. Wir verlieren ein Stück gemeinsamer Feierkultur.

Rücksicht und klare Regeln sind wichtig. Aber eine gelebte Tradition verdient Augenmass – kein landesweites Verbot.



RÜCKSICHT JA LANDESWEITES VERBOT NEIN

Die Schweiz braucht kein landesweites Verbot, um Feuerwerk verantwortungsvoll zu regeln. Kantone und Gemeinden können die Verwendung bereits heute zeitlich und örtlich einschränken oder Bewilligungen verlangen. Dadurch sind Lösungen möglich, die den unterschiedlichen Situationen und Bedürfnissen vor Ort gerecht werden.

Die Initiative würde diesen differenzierten Ansatz durch eine Regelung für die ganze Schweiz ersetzen. Davon wären nicht nur private Feiern betroffen, sondern auch lokale Traditionen, Vereinsanlässe, Dorffeste und Veranstaltungen von Gemeinden. Was heute mit Rücksicht und passenden lokalen Regeln möglich ist, würde künftig weitgehend verschwinden.

Das Verbot hätte zudem wirtschaftliche Folgen. Fach- und Detailhändler, Feuerwerksbetriebe, Importeure, Veranstalter und Zulieferer würden einen wichtigen Teil ihres Geschäfts verlieren. Damit stehen auch Arbeitsplätze, langjährige Erfahrung und spezialisiertes Fachwissen auf dem Spiel.

Auch politisch ist das Signal klar:



Bundesrat

NEIN

Klare Empfehlung zur Ablehnung

Nationalrat

NEIN

131 Nein zu 50 Ja bei 18 Enthaltungen

Ständerat

NEIN

40 Nein zu 3 Ja bei einer Enthaltung